

Smart wohnen

CLEVER | KOMFORTABEL | DIGITAL

SPEZIAL!
Smart im
BAD



Schlau heizen

MARKTÜBERSICHT MIT 20 HEIZKÖRPERTHERMOSTATEN

GEGEN DIE ENERGIEKRISE!

So sparen Sie im Winter mit smarter Technik!

DOES IT MATTER?

Wie zukunftsfähig ist der neue Standard der Smart-Home-Technik?



ELEGANT

Die Stadtvilla ist mit einer Doppelgarage und überdachter Terrasse ausgestattet. Das Grundstück ist zwischen einer ruhigen Anliegerstraße, einem Golfplatz und einem Wald eingebettet.



KEINE KOMPROMISSE!

Das war den Bauherren sowohl für ihre Stadtvilla, als auch die Ausstattung wichtig. So war ein Smart-Home-System ein Muss.

Fotos: WeberHaus



LIEBLINGSPLATZ

Das Badezimmer mit seinem herrlichen Ausblick auf das Bergpanorama ist einer der Lieblingsplätze der Bauherren. „Sogar von der Dusche aus sehen wir die Gipfel mitsamt der Skipiste“, schwärmen die beiden.

EINHEIT

Die Küche ist offen. Über die Böden zieht sich helles Parkett, das mit seiner lebhaften Maserung an die wildromantische Bergwelt vor der Haustür anknüpft.



ÜBERSICHTLICH

Die Haustechnik können die Hausherren über das Panel bedienen. Auch die Daten der PV-Anlage lassen sich darüber anzeigen.



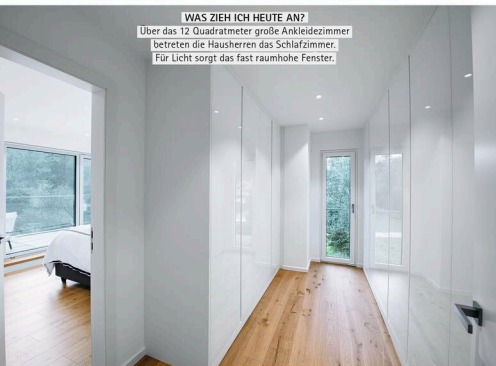
Martin Kramer muss es wissen. Seit 25 Jahren vermittelt er Eigentumswohnungen an Kapitalanleger. Jährlich verkauft er eine hohe dreistellige Anzahl an Neubau-Wohnungen an Kunden in ganz Deutschland und hat selbst schon viele Immobilien zur Vermietung erworben. Sein Lebensmittelpunkt war lange Zeit die Wuppertaler City, wo er zusammen mit seinem Partner Robert Mondorf in einer schicken Penthouse-Eigentumswohnung wohnte. Doch etwas fehlte dem Immobilien-Spezialisten: „Nach 20 Jahren mitten in der Stadt wollte ich wieder in die Natur. Dorthin, wo wir jeden Winter Ski fahren und auch im Sommer viel Zeit verbringen“, erinnert er sich.

PLATZ DA

Im Erdgeschoss wurde die Decke erhöht. Zusammen mit der dezenten Möblierung und den größtenteils in der Decke integrierten Lichtern sorgt das für Weite und Offenheit.

**WAS ZIEH ICH HEUTE AN?**

Über das 12 Quadratmeter große Ankleidezimmer betreten die Hausherren das Schlafzimmer. Für Licht sorgt das fast raumhohe Fenster.



wie es ihm gefiel. Ein Fertighaus sollte es werden – modern, zukunftsfähig und schlüsselfertig. „Es macht einfach keinen Sinn, für jede Kleinigkeit hunderte Kilometer zur Baustelle zu fahren.“ Doch bei dem ersten Haushersteller, den sie in der engeren Auswahl hatten, kam die Ernüchterung bei der Vorbemusterung: „Wir waren über die Qualität der Materialien und die Auswahlmöglichkeiten der Ausstattung so entsetzt, dass wir den Vertrag nicht umgesetzt haben.“ Stattdessen suchte sich das Paar einen anderen Fertighaushersteller, der bei der Qualität ebenso hohe Maßstäbe ansetzte wie die Bauherren selbst.

Hochwertig

Da das Paar bereits einen konkreten Entwurf mitbrachte, ging die Hausplanung zügig vonstatten. „Unsere Baubehälterin hat in nur vier Wochen alles umgestellt und optimiert“, berichtet Martin Kramer. Als Grundlage diente ein Haus der Baureihe „CityLife 500“, das perfekt auf die individuellen Wünsche seiner zukünftigen Bewohner zugeschnitten wurde. Auch bei der Ausstattung konnten sie ihre Wünsche umsetzen – und

Hohe Ansprüche ans Eigenheim

Die Messlatte an das neue Domizil war hoch angesetzt: „Bei den Wohnungen meiner Kunden und bei meinen eigenen Objekten lege ich immer hohen Wert auf den ökologischen Standard, eine hohe Bauqualität und auf ein exklusives

Design“, erklärt Martin Kramer. „Ich habe mir vier bis fünf Jahre lang Objekte in der Gegend angeschaut und bin dafür zimal zu Besichtigungen geflogen. Alles war nur grausam teuer und gleichzeitig nie schön.“ Also entschied das Paar, lieber neu zu bauen – und zwar so,

SELBSTVERSORGER

Die PV-Anlage auf dem Dach produziert eigenen Strom. So können sich die Bauherren selbst versorgen.



ALS WÄRMESPENDER ...

... fungiert die Sauna, die von den sportbegeisterten Bauherren rege genutzt wird. „Im Winter fahren wir, sofern es das Wetter zulässt, oft fünf- bis sechsmal in der Woche Ski. Wenn es kalt wird, kann man sich hier wunderbar aufwärmen“, erklärt Martin Kramer.



zwar bis ins kleinste Detail. So sind die Fenster nicht nur mit Raffstores, sondern auch mit Mückengittern ausgestattet. „Wir hassen Mücken und Fliegen“, lachen die ansonsten sehr tierlieben Naturfans.

Alles automatisch

Wer so großen Wert auf eine hochwertige Ausstattung legt wie die Bauherren, der wählt natürlich auch ein Smart-Home-System. Sämtliche Funktionen im Haus werden über das Smart-Home-System „WeberLogic 2.0“ mit „myHomeControl“ gesteuert. „Die Außenbeleuchtung geht bei Dunkelheit automatisch an und die Raffstores fahren herunter“, erzählt der Bauherr. Das sorgt für Komfort und hilft, Energie zu sparen. Zudem sind Saug- und Rasenmähroboter programmiert. Martin Kramer betont: „Sehr oft nutzen wir die Lautsprecher in allen Räumen. Dafür gibt es eine umfangreiche Programmierung.“ Die Hausbesitzer könnten alle vernetzten Funktionen auch von unterwegs aus steuern.

(Fast) autark

Intelligent ist noch eine andere Komponente. Die fällt in luftiger Höhe auf: die große Photovoltaik-Anlage auf dem Zeltdach. Kombiniert mit einem leistungsstarken Batteriespeicher liefert sie einen Großteil des benötigten Haushaltsstroms. Martin Kramer ist begeistert: „Unsere Stromkosten betragen inklusive Heizung nur 85 Euro im Monat – trotz der irre kalten und langen Winter.“ Zusammen mit der gut gedämmten Gebäudehülle erreicht die Stadtvilla damit den Effizienzhausstandard 40 Plus. (mla)